

Das zweite Panel der Vortragsreihe steht unter dem Titel „Queere Ökologien“. Zu Gast sind diesmal die Philosophin, Medien- und Gendertheoretikerin Astrid Deuber-Mankowsky und die britische Künstlerin Elly Clarke #Sergina, die eine neue Performance-Lecture zeigen wird.

**Astrid Deuber-Mankowsky** liefert mit ihren zahlreichen Schriften und Herausgeberschaften über mediale Geschlechter-codierungen, Lebenswissen und Biopolitik seit Jahren zentrale Beiträge zum Diskurs um Verschränkungen von natürlichen und künstlichen Prozessen und deren Genealogien. In ihrem Vortrag mit dem Titel „Queere Ökologien gegen den Strich gebürstet“ zeigt sie auf, dass Queere Ökologien ein umkämpftes Feld abstecken, bei dem es nicht nur um politische, sondern auch um weitreichende methodologische Fragen geht. Diese methodologischen Fragen zielen auf die ontologische Wende, welche die Hinwendung zur Ökologie in den Humanwissenschaften begleitet. Sie betreffen das Verhältnis von Epistemologie – die nach der Entstehung des Wissens fragt – und Ontologie – die Aussagen macht über das Sein der Welt – und sie führen, wie Deuber-Mankowsky zeigen wird, ins Zentrum des Selbstverständnisses der Queer Theory; und damit zugleich ins Zentrum der Fragen nach einer möglichen queeren Medienökologie.

Die neue Lecture-Performance *Orgies of Algorithms & Other Desires + Distractions* von **Elly Clarke/#Sergina** wird die Dokumentation und Inszenierung imaginärer und materieller Queerness mit der Untersuchung von Medienökologien verknüpfen – mit der Analyse medialer Milieus, medialer Vernetzungen und Wechselwirkungen, in die das Ich tagtäglich verstrickt ist. Die Zirkulation medialer (Selbst-)Bilder, Gossip und Hearsay in On- und Offline Foren, das Zusammenwirken von Technologie und Narzissmus in heutigen Selbstentwürfen zieht sich als roter thematischer Faden durch Elly Clarks aktuelle Arbeiten, ebenso wie die Multiplikation von Körper- und Geschlechterpolitiken in Opposition zu stereotypen Rollen-zuschreibungen – auch innerhalb der queer community. *Orgies of Algorithms & Other Desires + Distractions* ist Fortführung und Teil einer ganzen Performancereihe, in der Elly Clark in ihrem *alter ego* als „Drag Princess“ Sergina, mit der Transgression der Geschlechtergrenzen und queeren Subjektivierungsweisen experimentiert, indem sie das Format Drag neu interpretiert und kommentiert.

An den Vortrag und die Performance schließt eine Diskussion zwischen den beiden Panelteilnehmerinnen an, in der die aufgeworfenen Fragen und Beispiele einer queeren Ökologie und die damit einhergehenden Subjektivierungsweisen, medialen Selbstentwürfe und Machtverhältnisse vertieft werden. Der Vortrag sowie die daran anschließende Diskussion finden in deutscher Sprache statt, die Performance wird in englischer Sprache sein.